



education  
Integration und Sprachförderung



Lernen mit Tanz, Theater,  
Musik und bildender Kunst

Mit Tanz, Theater, Musik und  
sprachlichen Übungen machen wir Lernen  
zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

# Inhalt

4	Vorwort
6	Wie alles begann ...
<b>8</b>	<b>Unser Profil</b>
<b>9</b>	<b>Pädagogischer Ansatz</b>
11	Sprachförderung
12	Theaterpädagogik
13	Kunstpädagogik, Musikpädagogik, Digitale Bildung
<b>14</b>	<b>Unsere Projekte</b>
<b>18</b>	<b>Team, Standorte und Partner</b>
19	Unser Team
22	Unsere Standorte und Partner
<b>27</b>	<b>Unser Angebot</b>
28	EduSation im Überblick
31	Impressum





*Christian Liebisch  
Geschäftsführer  
der EduSation gGmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

der pädagogische Alltag stellt Fach- und Lehrkräfte immer wieder vor neue Herausforderungen. So sucht auch unser Team regelmäßig nach Antworten auf drängende Fragen: Wie wecke ich das Interesse an der deutschen Sprache bei Kindern nicht-deutscher Herkunft? Speziell in einer Gruppe, in der kein Kind über Deutschkenntnisse verfügt? Wie baue ich das Vertrauen zu den Eltern auf? Wie vermittele ich zusammen mit den Kindern kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede, um diese zu verstehen, zu reflektieren und damit Diskriminierung vorzubeugen?

Unser Ziel ist es immer wieder aufs Neue praxistaugliche und kreative Antworten zu finden.

Das erreichen wir vor allem durch unser Team. Es besteht aus Sonderpädagog\*innen, Musiker\*innen, Schauspieler\*innen, Künstler\*innen und Sportler\*innen aus Brasilien, Iran, Kolumbien, Ägypten, den Niederlanden und Deutschland. Zusammen schaffen wir alltagsintegrierte Sprachförderung, in der gleichzeitig kommunikative und kognitive Fähigkeiten geschult werden. Aus den verschiedenen nationalen und kulturellen Hintergründen der Mitarbeiter\*innen sowie den täglichen gemeinsamen Erfahrungen ergibt sich die notwendige interkulturelle Kompetenz, welche sowohl in der Arbeit mit den Kindern als auch mit den Eltern gefordert ist.

Wir arbeiten täglich mit großer Leidenschaft und Engagement daran, die Kinder in ihrer sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung von Anfang an zu fördern. Für unsere Arbeit haben wir eigens spielerisch kreative Methoden entwickelt, die auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet sind. Diese teilen wir mit pädagogischen Fach- und Lehrkräften. Dafür haben wir ein audiovisuelles Format erarbeitet, um den Pädagoginnen und Pädagogen ein praxisnahes Angebot zur Verfügung zu stellen. Darauf aufbauend bieten wir Workshops und Praxisseminare an, mit denen wir die Einrichtungen unterstützen, theater- und kunstpädagogische Methoden nachhaltig zu implementieren.

Zusammen machen wir Kinder stark!

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Liebisch". The script is fluid and cursive, with the first letters being larger and more prominent.

**„Die Kunst des Lehrens hat wenig mit der Übertragung des Wissen zu tun, ihr grundlegendes Ziel muss darin bestehen, die Kunst des Lernens auszubilden.“**

*Ernst von Glasersfeld, Philosoph und Kommunikationswissenschaftler*



## Wie alles begann...

Seit 2004 hat Christian Liebisch, Geschäftsführer der EduSation gGmbH, mit dem Lern-Erlebnis-Programm „Der Kleine Stern“ Erfahrungen in der alltagsintegrierten Sprachförderung gesammelt und eigene theater- und kunstpädagogische Methoden entwickelt. Ein eigenständiges und langzeiterprobtes Programm zur ganzheitlichen Sprachförderung ist entstanden. Das Sprachförderprogramm bietet eine Lernumgebung mit Geschichten, Bildern, Songs und vielen innovativen Methoden, welche die Lust am Sprechen fördern. Seitdem wird das Programm erfolgreich in der Arbeit mit Kindern im Vor- und Grundschulalter eingesetzt und ständig weiterentwickelt.

### Ganzheitliche Sprachförderung für geflüchtete Kinder

Die motivierende Form der Arbeit mit theater- und kunstpädagogischen Methoden wurde auch von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als geeigneter Ansatz erachtet, um den Kindern vor Ort ein Angebot der vorschulischen Sprachförderung zu ermöglichen.

So startete im Juni 2016 das Pilotprojekt in den Hangars des ehemaligen Flughafens Tempelhof. In kürzester Zeit errichteten Christian Liebisch und sein Team vertraute Räume und Lernwelten, in denen die Kinder spielerisch die deutsche Sprache erlernen. Auch ein strukturierter Lernalltag wurde entwickelt, der auf die besonderen Erfordernisse in den Einrichtungen und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. In dieser Zeit fand EduSation in TAMAJA, dem Betreiber der Notunterkunft sowie der Gemeinschaftsunterkunft in Tempelhof, einen langfristig engagierten Partner.





# unser Profil



*Sprache macht den Menschen einzigartig. Sie ist entscheidend für die soziale Integration, den Bildungsweg und die berufliche Zukunft. Gelungene Integration benötigt neben sprachlicher auch kulturelle Bildung. EduSation konzentriert sich daher auf alltagsintegrierte Sprachförderung und spezifische sprachfördernde Angebote sowie Methoden im Bereich der Theater- und Kunstpädagogik.*

## Pädagogischer Ansatz

Der Eintritt in die Schule ist ein großer Schritt im Leben jedes Kindes. Für Kinder nicht-deutscher Herkunft stellt die Einschulung jedoch oftmals eine große Hürde dar. Wir engagieren uns für Chancengerechtigkeit in der Bildung. So erschafft EduSation Lernwelten, in denen die Kinder nicht nur spielerisch die deutsche Sprache erlernen können, sondern auch sozial sowie emotional gestärkt werden. Die Kernzielgruppe sind Kinder, die sich etwa anderthalb Jahre vor ihrer Einschulung befinden.

### **Kinder in ihrer Ganzheit respektieren**

In unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder im Mittelpunkt. Wir erleben sie als gleichwertige, selbstbestimmte Persönlichkeiten mit ihren eigenen Bedürfnissen, individuellen Interessen und Erfahrungen. Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung aktiv mit. Sie sind kreativ und lernen aus eigenem Antrieb – mit allen Sinnen. Kinder möchten in ihrer Ganzheit respektiert werden: Sie möchten sich bewegen, hören, sehen, riechen und fühlen. Jedes Kind hat einen eigenen Entwicklungsstand und Lernrhythmus. Dieser wird von unseren Mitarbeiter\*innen berücksichtigt und zugestanden.

### **Liebevolle und konstante Bezugspersonen**

Um auf die Kinder individuell einzugehen und sie zu fördern, bauen unsere Mitarbeiter\*innen eine stabile und verlässliche Beziehung zu den Kindern auf. Jedem einzelnen ist die erforderliche Sensibilität im Umgang mit den Kindern stets bewusst. Als liebevolle und konstante Bezugspersonen begegnen sie den Kindern auf Augenhöhe und holen sie proaktiv in ihrer Lebenswelt ab. So gelingt es ihnen Vertrauen und Sicherheit zu geben und Verständnis sowie Anerkennung gegenüber den Herkunftskulturen und Lernprozessen zu zeigen.

## **Verlässliche Beziehung zu den Familien**

Der intensive Kontakt zu den Eltern ist eine Grundvoraussetzung für unsere pädagogische Arbeit. Denn nur wenn die Eltern und am Ende auch ihre Kinder sich als kompetente Partner\*innen erfahren, kann das Kind optimal in der Entwicklung begleitet und gefördert werden sowie seine biculturelle Identität kennen- und schätzen lernen. Hierfür werden die Eltern regelmäßig über die Abläufe und Aktionen informiert, zum Mitmachen eingeladen und Veranstaltungen für die Familien organisiert. Dabei ist uns der Vertrauensaufbau zu den Eltern besonders wichtig, um Barrieren abzubauen und eine verlässliche Beziehung zu den Familien zu gestalten.

## **Struktur und Freiraum**

Die tägliche Arbeit erfordert ein hohes Maß an Struktur, die zugleich ausreichend Freiraum für Kreativität bietet. Der strukturierte Tagesablauf gibt den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Verlässlichkeit. An den gemeinsamen Ritualen, wie dem Frühstück oder Morgenkreis, können sich die Kinder orientieren. Sie werden im Alltag weder überfordert noch unterfordert. In den Freiräumen gehen die Kinder selbstbestimmt ihren individuellen Interessen nach und können sich entfalten. Je nach Bedürfnis der Kinder, nutzen sie die Zeit, um kreativ zu werden, sich zu bewegen oder zu entspannen.

## **Wegbegleiter\*innen in der Entwicklung der Kinder**

Eine Entwicklung der Kinder gelingt nur, wenn sie sich angenommen und gemocht fühlen. Daher legen wir viel Wert auf eine empathische und gewaltfreie Kommunikation – sowohl gegenüber den Kindern als auch im Team. Wir als Mitarbeiter\*innen von EduSation sehen uns als Wegbegleiter\*innen in der Entwicklung der Kinder. Dabei sind wir verlässliche Ansprechpartner\*innen für die Kinder und Familien. Wir unterstützen, fördern, motivieren und geben Impulse. Wir schaffen Lernwelten, in denen sich die Kinder ausprobieren können und Neues entdecken. Wir sind für die Kinder da und unterstützen sie in allen Bereichen, um sie bestmöglich auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten und diesen zu begleiten.

## **Spürbare Erfolge**

Die Sozialarbeiter\*innen in allen Unterkünften berichten, dass bereits nach zwei Wochen spürbare Erfolge in der Entwicklung der Sprache und des Sozialverhaltens zu beobachten sind. Die Eltern berichten, wie ihre Kinder auch außerhalb der Gruppe selbstbewusster in der deutschen Sprache auftreten und dass sie sich an den neu vermittelten Werten und Normen ebenso wie an denen ihrer Eltern orientieren können.

# Sprachförderung

Die Sprachentwicklung eines Kindes stellt einen komplexen Lernprozess dar. Dieser vollzieht sich im interaktiven Miteinander und wird beeinflusst durch Anregungen aus dem sozialen Umfeld. Alle Sinne und Emotionen sind in diesen Prozess einbezogen.

Unsere Sprachförderung nutzt die ganzheitliche Lernerfahrung: Sie ist alltagsintegriert und erfolgt durch die Ansprache aller Sinne. Die Kinder lernen Sprache im täglichen Erleben. Sie entwickeln Spaß und Freude an Worten und Sprache.

Alle Mitarbeiter\*innen werden sensibilisiert und qualifiziert, dass Sprachförderung in jeder alltäglichen Situation möglich ist. Ob beim Weg zur Toilette, beim Aufräumen des Frühstückstisches oder beim Zähneputzen. Jeder Gegenstand kann kreativ genutzt werden. Der Alltag wird gefüllt mit kleinen Geschichten, Liedern und Reimen. Alles Erlebte, Gesehene, Gehörte, jede Situation, selbst Klänge, Geräusche, Laute, Gefühle und Bewegungen werden einbezogen. Die Kinder fühlen sich dadurch ermutigt, eigene Geschichten zu erfinden, diese vor der Gruppe zu erzählen oder spielerisch zu gestalten.

Der lebendige und spielerische Umgang mit Sprache, das kreative Spiel mit Hör-, Seh- und Tastsinn lässt die Worte vielschichtig wahrnehmen. Sie werden leichter verstanden und gelernt. Lange oder schwer auszusprechende Worte wie „Gitarrentasche“ lernen die Kinder in der Aktion. Beim täglichen Öffnen der Gitarrentasche wird diese mit den Mitteln der Theaterpädagogik belebt. Die Tasche scheint zu sprechen und weigert sich die Gitarre herauszugeben. Der spielerische Kampf um die Gitarre bleibt den Kindern im Kopf. Sie haben eine Verbindung dazu aufgebaut. Sie lernen nicht nur das Wort, sie erleben es mit allen Sinnen.



## Theaterpädagogik

Kinder sind von Natur aus neugierig und haben Spaß, ihre Welt zu entdecken. Die theaterpädagogischen Methoden von EduSation sprechen die Kinder direkt und unmittelbar an: Sie beteiligen sich eigenständig an Aktionen, Angeboten und Projekten.

Die Theaterpädagogik bietet einen Raum zum Austesten von Stimme und Sprache. In der Improvisation von Alltagssituationen oder dem „Beleben“ von Gegenständen werden Sprechhemmungen abgebaut. Worte werden mit allen Sinnen erlebt und bewegt, gesungen und getanzt, gespielt und gereimt. Im Bereich der Theaterpädagogik wird regelmäßig mit Mimik und Gestik experimentiert und vor allem kommuniziert. Das pädagogische Theaterspiel schafft Anregungen zur Interaktion und bietet kleine sowie größere Erfolgserlebnisse. Die Angebote sind situationsorientiert und richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder.



EduSation arbeitet mit dem Lern-Erlebnis-Programm *Der Kleine Stern*. Mit diesem Programm verbinden sich Geschichten, Songs, Tänze und innovative sprachförderliche Methoden zu einem motivierenden Spiel- und Lernuniversum. Im Mittelpunkt steht der kleine Stern in Form einer Handpuppe. Sie dient als Identifikationsfigur. Zu diesem Stern bauen die Kinder schnell eine Beziehung auf. Er ist wie sie: mal schüchtern, mal neugierig, mal frech. Auch ihm ist manches fremd und er möchte vieles lernen. So kommuniziert er auf Augenhöhe mit dem Kind. Der kleine Stern kennt nicht jedes Wort, ist sich auch mal unsicher und spricht in einfachen Sätzen. Das Kind wird neugierig und es möchte mit der Handpuppe sprechen. Da der kleine Stern Deutsch spricht, versucht auch das Kind Fragen und Sätze auf Deutsch zu formulieren. Die Einfachheit der Sprache ermöglicht es den Kindern, mit der Handpuppe zu kommunizieren und Sprechhemmungen abzubauen. Die Sprechfreude wird gefördert und das Kind zum Mitteilen motiviert. Es setzt sich bewusst mit der deutschen Sprache auseinander und entwickelt eigene sprachliche Kompetenzen. Wenn der kleine Stern einmal ein Wort falsch nutzt, korrigieren die Kinder ihn nach kurzer Zeit selbstständig. Der kleine Stern agiert dabei immer wieder in einem Universum, das für Kinder aus allen Kulturen nachvollziehbar ist. Jedes Kind kennt die Sonne, den Mond oder die Sterne. Die Handpuppe durchlebt als Identifikationsfigur die gleichen Dinge, die auch Kinder durchleben: Der kleine Stern wird krank. Er verschläft. Er ist traurig. Der kleine Stern putzt sich die Zähne. Es sind Themen des Alltags, mit denen sich die Kinder spielerisch und lebendig beschäftigen.



## Kunstpädagogik

Kunst und Sprache sind wichtige Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Kunst arbeitet mit Sprache und Kunst wird sprachlich kommuniziert. Künstlerische und gestalterische Mittel ermöglichen es über die eigene Fantasie zu sprechen. Das Sprachverständnis und die Sprechfreude der Kinder wachsen. Unsere Methoden kombinieren einfache und komplexe Techniken. So wird die Kreativität und das bildhafte Denken der Kinder durch die Vielfalt an Möglichkeiten weiter angeregt. Wenn die Kinder über ihre Kunst sprechen, sprudeln die Worte nur so heraus. Es sind ihre ureigenen Themen, die hier kommuniziert werden wollen. Durch den Umgang mit Stift, Pinsel, Schere und Klebstoff verbessern die Kinder ihre Feinmotorik. Mit den entstandenen Werken gestalten die Kinder auch die eigenen Lernräume. Mit Freude präsentieren sie sich und ihren Eltern die künstlerischen Ergebnisse. Die Kinder erfahren dadurch Wertschätzung und Anerkennung.



## Musikpädagogik

Musik begeistert, motiviert und inspiriert Kinder. In Kombination mit Bewegung fördert Musik zahlreiche Fähigkeiten. Durch das Singen und Musizieren trainieren die Kinder ihr phonologisches Bewusstsein. Jede Situation kann kommentiert und besungen werden – der Weg zum Zähneputzen oder das Decken eines Tisches. Das gemeinsame Singen fördert die Festigung ihres Wortschatzes durch wiederholendes Üben. Im Zusammenspiel mit Trommeln und selbst gebastelten Rasseln zählen die Kinder rhythmisch oder singen Sätze im Takt. Die Aussprache und Silbentrennung wird dabei trainiert. Um einen gemeinsamen Rhythmus zu erzeugen, stimmen sie sich gegenseitig ab. Das Gehör wird geschult und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.



## Digitale Bildung

Kinder erforschen ihre Umwelt, ihre Sprache und ihre Stimme durch verantwortungsvolle Mediennutzung. Mit einer Musik-App lässt sich nicht nur Musik mit verschiedenen Instrumenten, Tönen und Beats produzieren, auch Geräusche lassen sich einfangen. Wir lassen die Kinder mit dem Tablet ihre Umwelt erkunden und benennen. Wie klingen Blätter, die im Wind wehen? Welches Geräusch macht ein Reißverschluss beim Öffnen? Auch Stimme und Sprache rücken dabei in den Fokus. Die Kinder nehmen Sätze auf und erhalten durch das Abspielen ihrer Aufnahme mit der App ein direktes Feedback. Sie setzen sich mit ihrer Sprache auseinander und arbeiten mit dieser spielerisch und im kreativen Prozess. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Aufnahmen den Ehrgeiz erhöhen, gut zu artikulieren und die grammatikalisch richtige Form zu benutzen. Sie arbeiten fokussiert und konzentriert, schulen ihr Gehör sowie ihre Aufmerksamkeit und entwickeln vor allem Sprechfreude. Durch das aktive, motivierende sowie kreative Arbeiten erfahren und erleben die Kinder, dass sie digitale Medien nicht nur passiv konsumieren, sondern für ihre eigene Kreativität aktiv nutzen können.

# Unsere Projekte



In den Projekten werden alltägliche Prozesse des Alltags reflektiert bzw. imitiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Perspektive des Kindes. So werden die Kinder spielend und sprechend an Situationen herangeführt, die sie auch im Alltag erleben. Auf den folgenden Seite stellen wir einige unserer Projekte vor.

## Wer bin ich? Wo komme ich her?

### Förderschwerpunkte:

- Wortschatz zu den Themen: Herkunft, Kultur, Sprache, Identität
- Sprechfreude fördern
- Wissenserwerb über Länder und Kulturen der Welt
- Förderung einer bikulturellen Identität
- Förderung der Feinmotorik durch den Umgang mit Pinsel und Farben



„Ich komme aus Syrien. Das ist weiter unten als Deutschland.“ (Hussein, 6 Jahre alt)

„Mama spricht Arabisch. In Berlin sprechen die Menschen Deutsch.“ (Maryam, 6 Jahre alt)

„Wasser ist blau.“ (Ayham, 4 Jahre alt)

## Mein Wort des Tages

### Förderschwerpunkte:

- Aufbau und Vertiefung des Wortschatzes
- Förderung von Konzentration und Gedächtnis
- Motivierende Suche nach geeigneten Worten
- Übertragung von Verantwortung: Das Kind „hütet“ sein Wort einen Tag lang



„Mein Wort ist Hunger.“ (Neyaesh, 6 Jahre alt)

„Mein Wort ist A wie Affe.“ (Abdoullah, 5 Jahre alt)

## Wir gehen in die Bücherei

### Förderschwerpunkte:

- Literacy-Erziehung: Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören, Denken
- Erstes Leseverhalten
- Umgang mit Büchern und Schrift
- Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Förderung der visuellen Wahrnehmung



„Ich habe ein Buch angeguckt.“ (Ali, 5 Jahre alt)

„Da ist ein Löwe, der ist gefährlich.“ (Mustafa, 5 Jahre alt)

## Kinderrechte

### Förderschwerpunkte:

- Selbstwahrnehmung
- Respekt, Akzeptanz und Toleranz gegenüber Mitmenschen
- Regeln verstehen und anerkennen
- Vorurteilsbewusste Bildung



„Jungs dürfen doch auch rosa tragen!“ (Shahin, 5 Jahre alt)

„Wir dürfen nicht schlagen. Schlagen ist nicht gut.“ (Amina, 6 Jahre alt)

## Gesundheit

### Förderschwerpunkte:

- Erstes Verständnis des eigenen Körpers
- Wortschatz zum Thema Körper und Gesundheit
- Eigene Grenzen erkennen und benennen
- Gesunde Ernährung und Bewegung
- Sensibilität gegenüber hilfsbedürftigen Menschen



„Oh nein, Der kleine Stern hat Fieber. Wir müssen ihn messen.“ (Sumaya, 6 Jahre alt)

„Guten Tag, ich bin der Arzt. Sind Sie krank?“ (Ahmed, 5 Jahre alt)

## Die liebe Erde und ihr Garten

### Förderschwerpunkte:

- Förderung der Feinmotorik durch Schälen und Schneiden von Obst und Gemüse
- Effektive Wortschatzerweiterung durch den Umgang mit realen Objekten
- Erfahrung mit allen Sinnen
- Verantwortung erlernen durch die Pflege einer eigenen Pflanze



„Das ist Zitronenmelisse!“ (Saima, 7 Jahre alt)

„Ich mag Tomaten.“ (Hamid, 4 Jahre alt)

# Team, Standorte und Partner



# Unser Team

*Dieses junge Team unterstützt und fördert die Kinder bei der Vorbereitung und dem Übergang in die Grundschule. Es setzt sich zusammen aus Pädagog\*innen und Quereinsteiger\*innen mit pädagogischen Erfahrungen aus dem Kunst- und Bildungsbereich. Alle bringen ihre jeweiligen Fähigkeiten und Kompetenzen in die Arbeit ein und bereichern damit unser Angebot.*



**Shabnam** // Englisch-Lehrerin  
(an Privatschulen in der Türkei und im Iran)



**Rodrigo** // Fitnesstrainer  
und Capoeirameister



**Sylvie** // Schauspielerin  
*Standortleitung*



**Sherin** // Arabistin



**Leandro** // Musiker  
und Klangtherapeut  
*Standortleitung*



**Anett** // Tagesmutter



**Jasmina** // Sonderpädagogin  
*Standortleitung*



**Edna** // Sozialwissenschaftlerin



**Magdi** // Familienbetreuer  
und Übersetzer



**Hilda** // Sonderpädagogin  
*Standortleitung*



**João** // Theaterpädagoge  
und Schauspieler



**Sandra** // Journalistin  
*Standortleitung*



**Oliver** // Musiker



**Annabell** // Sprachwissenschaftlerin und  
pädagogische Fachkraft für DaZ/DaF  
*Standortleitung*



**Janina** // Grafikerin und  
Kreativitätspädagogin



**Juninho** // Musiker



**Christine** // Tanz- und  
Körpertherapeutin  
*Standortleitung*

# Unsere Standorte und Partner

*Unsere Einrichtungen befinden sich vorwiegend auf dem Gelände der Flüchtlingsunterkünfte. Das ermöglicht uns einen direkten und engen Kontakt zu Eltern und Sozialarbeitern. Mit Unterstützung unserer Partner finden wir geeignete Räume, in denen wir die Kinder bestmöglich fördern und betreuen.*

## Gemeinschaftsunterkunft Am Oberhafen

Beginn: August 2018

Träger: Soziale Initiative Niederlausitz e.V.



## Erstaufnahmeeinrichtung Herzbergstraße

Beginn: Juli 2018

Träger: AWO Kreisverband Berlin-Mitte e.V.



## Notunterkunft Eschenallee

Beginn: Juni 2018

Träger: PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH



## Gemeinschaftsunterkunft Columbiadamm

Beginn: Januar 2018

Träger: TAMAJA Berlin GmbH



### **Gemeinschaftsunterkunft Hagenower Ring**

Beginn: Januar 2018  
Träger: mitHilfe GmbH



### **Gemeinschaftsunterkunft Rudolf-Leonhard-Straße**

Beginn: November 2017  
Träger: DRK Müggelspree Nothilfe gGmbH



### **Gemeinschaftsunterkunft Blumberger Damm**

Beginn: September 2017  
Träger: PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH



### **Notunterkunft Brebacher Weg**

Zeitraum: Januar 2018 – Juli 2018  
Träger: Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.



**Notunterkunft  
Rathaus Wilmersdorf**

Zeitraum: Februar 2017–Dezember 2017

Träger: ASB-Nothilfe gGmbH



**Notunterkunft  
Paulsternstraße**

Zeitraum: Juni 2017–Oktober 2017

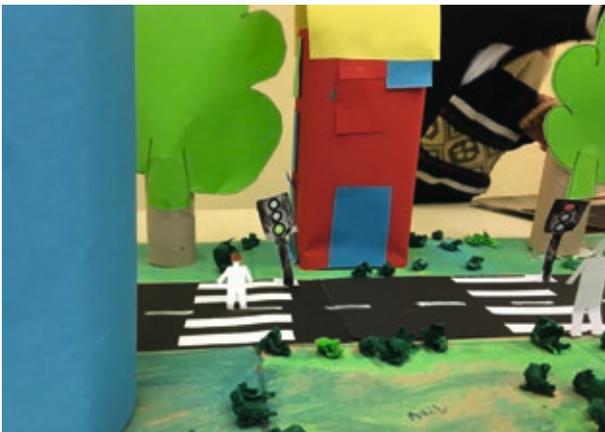
Träger: TAMAJA Berlin GmbH



**Notunterkunft  
Flughafen Tempelhof**

Zeitraum: Juni 2016–Dezember 2017

Träger: TAMAJA Berlin GmbH





Christian Liebisch nutzt in der Interaktion mit einem Kind eine Fantasie-Sprache. Das Kind reagiert und experimentiert ebenfalls mit Sprachmelodie und Rhythmik. Mögliche Sprechhemmungen werden abgebaut. Diese Methode nennen wir: Weltallisch sprechen

# unser Angebot



*Unser Auftrag ist es, bestmögliche Bildungschancen für alle Kinder zu ermöglichen. Mit den folgenden Angeboten unterstützen wir Kinder sowie pädagogische Fach- und Lehrkräfte auf diesem Weg.*

### **Angebote zur vorschulischen Sprachförderung nach § 55 Schulgesetz für das Land Berlin**

Wir bieten ein tägliches Förderangebot mit dem Fokus auf Sprachförderung und kulturelle Bildung für Kinder im Vorschulalter in Unterkünften für Geflüchtete. Kooperationspartner sind die regionalen Sprachberaterteams für vorschulische Sprachförderung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Träger der Unterkünfte. Das Angebot richtet sich an Kinder mit Sprachfördergutschein.

### **Implementierung eines Sprachförderkonzepts mit theater- und kunstpädagogischen Methoden in pädagogischen Einrichtungen**

Für Kitas und Grundschulen, die Interesse an der Arbeit mit theater- und kunstpädagogischen Methoden zur Sprachförderung haben, erarbeiten wir ein nachhaltiges Konzept der dauerhaften Implementierung in den pädagogischen Alltag.

### **Konzeption und Durchführung von Theater-, Kunst- und Musikprojekten zur Sprachförderung für unterschiedliche Zielgruppen**

Im Rahmen von Projektwochen oder Kursen im Ganztage bieten wir Theater-, Kunst- und Musikprojekte für unterschiedliche Altersgruppen an.

### **Fortbildungen zu theater- und kunstpädagogischen Methoden für die Sprachförderung**

Für Pädagog\*innen führen wir praxisnahe Workshops und Praxisseminare mit Fokus auf Theater- und Kunstpädagogik, Musikpädagogik oder Digitale Bildung durch.

# EDUSation im Überblick

## *Multiprofessionell und divers*

### **Unser Team**

- Divers: Mitarbeiter\*innen aus Deutschland und sieben weiteren Ländern
- Zwölf Sprachen: Deutsch, Farsi, Arabisch, Portugiesisch, Spanisch, Englisch, Niederländisch, Kurdisch, Türkisch, Italienisch, Russisch, Georgisch
- Multiprofessionell: Sonder- und Sportpädagog\*innen, Fachkräfte mit Studienabschluss in Linguistik und Arabistik sowie Künstler\*innen aus dem musikalischen und theaterpädagogischen Bereich

## *Ganzheitliche und bedürfnisorientierte Förderung*

### **Unsere Arbeit**

- Entwicklung aller Konzepte und Methoden auf Grundlage des Berliner Bildungsprogramms
- Ganzheitlicher und situationsorientierter Ansatz mit künstlerischen Mitteln
- Verpflichtende Fördermaßnahme für eine nachhaltige Sprachförderung
- Stabile und verlässliche Strukturen, die auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind
- Kreativität und Engagement in der täglichen Arbeit
- Enger Kontakt mit den Eltern in Bring- und Abholsituationen sowie durch Informationsveranstaltungen

## *Schneller Aufbau einer geeigneten Lernumgebung*

### **Unsere Standorte**

- Jeder Standort verfügt über technische und standardisierte Ausstattungen
- Musikinstrumente: Gitarre, Guitalele, Perkussionsinstrumente, Trommeln, Klangspiele
- Gruppengröße: 12–28 Kinder
- Betreuungszeiten: werktäglich von 8:30 bis 13:30 Uhr

## *Große Fortschritte in kurzer Zeit*

### **Unsere Erfolge**

- Sozialarbeiter\*innen bemerken die Fortschritte der Kinder bereits in den ersten Wochen
- Kinder sprechen schnell Deutsch und treten auch außerhalb der Gruppe selbstbewusst in der deutschen Sprache auf
- Positives Feedback der Grundschulen





# Impressum

**Herausgeber:**

EduSation

gemeinnützige Gesellschaft für Integration  
und Sprachförderung mbH

Sokratesweg 85  
10318 Berlin

Telefon Büro: +49 (0)30 89 56 81 56

E-Mail: [info@edusation.de](mailto:info@edusation.de)

[www.edusation.de](http://www.edusation.de)

[www.facebook.com/edusation](http://www.facebook.com/edusation)

**Bildnachweis:**

Fotos © Patricia Schichl, Berlin

[www.patriciaschichl.de](http://www.patriciaschichl.de)

(Titelmotiv, 6, 7, 8, 11, 12, 13 in der Mitte und  
unten, 29)

Alle weiteren Bilder dieser Broschüre wurden  
von der Edusation gGmbH erstellt.

**Redaktion und Konzeption:**

René Tauschke, Christian Find

**Gestaltung:**

Janina Trhal

**Druck:**

DRUCKZONE GmbH & Co. KG

**Vi.S.d.P.:**

René Tauschke

Oktober 2018, 1. Auflage

